

# Viele Kaminöfen haben jetzt ausgedient

Die 2. Stufe der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV)s tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft und damit muss spätestens jetzt gehandelt werden, falls die eigene Feuerstätte betroffen ist

**OSTPRIGNITZ-RUPPIN.** Was ist an kalten Abenden gemütlicher als ein im Kamin flackerndes Feuer? Doch für so manchen Kaminofen heißt es bald: Der Ofen bleibt kalt.

Die 2. Stufe der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV)s tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft und dies bedeutet, dass alte Feuerstätten (Kachel- und Kaminöfen), die bis Ende März 2010 zugelassen wurden, nur noch bis Ende des Jahres 2024 betrieben werden dürfen, wenn sie den verschärften Anforderungen nicht entsprechen. Betroffen sind alle Kaminöfen, Heizkamine und Kachelöfen mit einer Typprüfung zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010. Die gesetzlich festgelegte Austauschfrist endet am 31. Dezember 2024.

Wurde die Feuerstätte nach dem 21. März 2010 installiert – also bereits ausgetauscht oder neu angeschafft – muss nicht gehandelt werden. Diese Geräte können nach dem aktuellen Stand der Gesetzgebung auch in Zukunft uneingeschränkt betrieben werden, informiert der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik.

Da im Rahmen der Verordnung bereits seit gut zehn Jahren viele ältere Feuerstätten aus dem Verkehr genommen wurden, die bestimmte Vorgaben nicht mehr erfüllten, ist davon auszugehen, dass jeder Ofenbesitzer von seinem Schornsteinfeger

informiert wurde, wie es um seine Feuerstätte steht. Sollten dennoch Unsicherheiten bestehen, ob der eigene Kaminofen, Kachelofen, Heizkamin oder Pelletofen die geforderten Emissionsgrenzwerte erfüllt, hilft ein Blick in die Datenbank des HKI. Unter [www.cert.hki-online.de](http://www.cert.hki-online.de) sind mehr als 7000 Geräte nach Hersteller und Gerätenamen und deren wesentlichen Eigenschaften aufgelistet. Selbstverständlich kann auch der Schornsteinfeger zurate gezogen werden, denn er hat die Feuerstätte in seinem KehrBuch erfasst und führt regelmäßig die vorgeschriebene Feuerstättenschau durch.

**WELCHE MAßNAHMEN STEHEN ZUR AUSWAHL?**

Ist die eigene Holzfeuerung betroffen, erlischt die Betriebserlaubnis automatisch zum Ende des Jahres. Diese Feuerstätten müssen daher bis Ende des Jahres stillgelegt oder modernisiert werden. Also entweder gegen eine



neues und modernes Gerät ausgetauscht oder mit Emissionsminderungsmaßnahmen nachgerüstet werden. Unter Minderungsmaßnahmen versteht man den Einbau von Katalysatoren oder Staubabscheidern. Je nach Modell können Staubabscheider entweder im Rauchabzug, im Schornstein oder an der Schornsteinmündung installiert werden. Insbesondere bei handwerklich aufwendig errichteten Feuerstätten kann die Nachrüstung die bessere Alternative zu Abriss und Neuaufbau sein.

#### GIBT ES AUSNAHMEN?

Ja, einige Geräte sind von der Sanierungspflicht ausgenommen. Ältere Geräte, die in Betrieb sind und nachweislich bereits der ersten Stufe der BImSchV entsprechen, genießen Bestandsschutz. Bestandsschutz haben ebenfalls Feuerstätten, die vor 1950 errichtet

wurden oder als einzige Heizquelle einer Wohnung dienen. Gleiches gilt für Kachelgrundöfen sowie nicht gewerblich genutzte Küchenherde in Privathaushalten und Badeöfen sowie offene Kamine, die nur gelegentlich genutzt werden dürfen.

Im Sinne der Umwelt sollte man den Kauf einer neuen Feuerstätte in Betracht ziehen. Zumal moderne Geräte erheblich effizienter arbeiten und deutlich weniger Brennstoff benötigen.

Nach Ablauf der Frist kontrolliert der Schornsteinfeger im Rahmen der regelmäßigen Feuerstättenschau die Umsetzung und ist verpflichtet, bei einem Verstoß den Ofen umgehend stillzulegen beziehungsweise die zuständige Behörde zu informieren.

**Alle Feuerstätten, die im Handel gekauft werden können, erfüllen sämtliche gesetzliche Vorschriften und entsprechen dem aktuellen Stand der Technik, so dass sie auch in Zukunft uneingeschränkt betrieben werden dürfen. Gleiches gilt für alle Feuerstätten, die nach dem 21. März 2010 zugelassen wurden.**

Wer ein loderndes Feuer im Kaminofen liebt, sollte spätestens jetzt überprüfen, ob er seine Feuerstätte auch künftig betreiben darf.

Foto: Adobe Stock/Nick Jackson

# Adventsfest in Zaatzke

Am 30. November findet in Zaatzke an der Kirche das Adventsfest statt

**ZAATZKE.** Die Gemeinde Zaatzke lädt für den 30. November zum diesjährigen Adventsfest ein. Der 30. November ist ja der Vorabend zum 1. Advent. Daher beginnt der Nachmittag um 16 Uhr mit einer kurzen Andacht sowie einem etwa einstündigen vorweihnachtlichen Konzert der Kinder der Kita „Gänseblümchen“ und des Zaatzker Chores in der festlich geschmückten und beheizten Kirche. In den vergangenen Jahren war es sehr voll in der Kirche und auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter, dass die Sitzplätze knapp werden.

Am Ende dieser feierlichen Veranstaltung wird der Weihnachtsmann erwartet, der sich – nur für die Zaatzker – zeitig aus seinem Palast am Nordpol nach Zaatzke begibt.

Auf dem Vorplatz der Kirche entsteht dann hoffentlich wieder ein festliches Flair durch

zünftige Beleuchtung und vorweihnachtliche Düfte. Für Essen und auch für warme Getränke wird gesorgt. Wärmen kann man sich außerdem noch an einer Feuerschale. Der Alte mit dem weißen Bart und dem roten Mantel wird die Kinder schon mal testen, ob Gedicht oder Lied schon „sitzen“. Die Kinder werden hoffentlich schon ein wenig beschenkt und Mama und Papa oder auch Oma und Opa haben eine tolle Gelegenheit, ein weihnachtliches Foto der Kinder mit dem Weihnachtsmann zu schießen. So etwas verschenkt sich immer gut zum Fest.

Wie in den vergangenen Jahren wird bei Einbruch der Dunkelheit mit einem „Countdown“ die Beleuchtung des Zaatzker Weihnachtsbaumes eingeschaltet. Der Verein Landleben Zaatzke e.V. freut sich als Veranstalter auf viele Besucher.

WS



Zum Adventsfest am 30. November ist die Zaatzker Kirche wieder weihnachtlich geschmückt.

Foto: Veranstalter

# Profitiere von den Experten



## PRITZWALKER ENERGIETAG

Wohnen. Komfort. Zukunft.

**Eintritt frei!**  
**Gleich anmelden:**  
**[maz-online.de/energietag](http://maz-online.de/energietag)**  
oder  
**0331 2840-191**



**Für Snacks und Getränke ist gesorgt**

**Sei dabei! 23.11.2024**  
**14 – 17.30 Uhr (Einlass ab 13 Uhr),**  
**Kulturhaus Pritzwalk**

**Wir machen Energiewende greifbar.**

- Welcher Sanierungsbedarf besteht in Hinblick auf zukünftig vorgegebene Effizienzklassen? Wir stellen die Möglichkeit eines individuellen Sanierungsfahrplans und Fördermöglichkeiten vor.
- Photovoltaik und Wärmepumpe: Voraussetzungen, Möglichkeiten, Fördermittel
- Die digitale MAZ als moderner Alltagsbegleiter – in Fragen zur Energiewende und noch vielem mehr.

Märkische Allgemeine



Die Sanierungsstrategen

Partner der Energiewende



Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG

PREMIUMPARTNER

VATTENFALL

Stelle mit uns die Weichen für Dein nachhaltiges Zuhause.

